

## **NEUERSCHEINUNG 2025**

**Nicole Klug: Die Gründungs- und Frühgeschichte des Augustiner-Chorherrenstifts St. Marien auf dem Berge zu Altenburg (Schriftenreihe der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung 48), Petersberg 2025. – 464 Seiten, 20 Farb- und 1 SW-Abbildung/en – Verlag Michael Imhof, Petersberg – ISBN 978-3-7319-1447-1**

In der vorliegenden Studie wird auf der Grundlage des überlieferten diplomatischen Quellenmaterials die Geschichte des Augustiner-Chorherrenstifts St. Marien auf dem Berge in Altenburg untersucht. Ziel der Arbeit ist die Gründungs- und Frühgeschichte des Stifts im Zusammenspiel mit den lokalen Akteuren von der Gründung im Jahr 1172 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts erstmals umfassend herauszuarbeiten.

Im 13. Jahrhundert entstanden Urkunden, die Kaiser Friedrich I. Barbarossa als Gründer inszenierten. Mithilfe dieser Fälschungen erschufen die Altenburger Stiftsherren das Image einer vom Kaiser persönlich ins Leben gerufenen geistlichen Institution. Diese vermeintliche Staufer-Gründung wird in der Forschung bis heute kontrovers diskutiert. In der Arbeit wird daher der Blick auf die Entwicklung des Pleißenlandes unter Barbarossa, auf seine Beziehung zu den pleißenländischen Kirchen im Allgemeinen und zu den Augustiner-Chorherren im Besonderen sowie auf die möglichen Gründerfiguren des Stifts gerichtet. Stärker als bisher geschehen, wird die Einbindung des Stifts in dessen soziales, politisches und geistliches Umfeld untersucht.

Die politischen Akteure, die in Beziehung zum Stift traten, umfassen neben den amtierenden Kaisern und Königen die Wettiner als Pfandherren des Pleißenlandes, die Altenburger Burggrafen, die pleißenländische Ministerialität und die stadtbürgerliche Gesellschaft. Ihnen gegenüber stehen die Naumburger Bischöfe, unter deren Zuständigkeitsbereich das Marienstift fiel, sowie die in Altenburg ansässigen geistlichen Institutionen, wie der Deutsche Orden, die Franziskaner und die Schwestern des Maria-Magdalena-Klosters.

Schließlich können über den Aspekt der Memoria als zentraler Aufgabe geistlicher Institutionen für die mittelalterliche Gesellschaft Rückschlüsse auf die soziale Stellung des Augustiner-Chorherrenstifts in Altenburg und im pleißenländischen Umland gezogen werden.